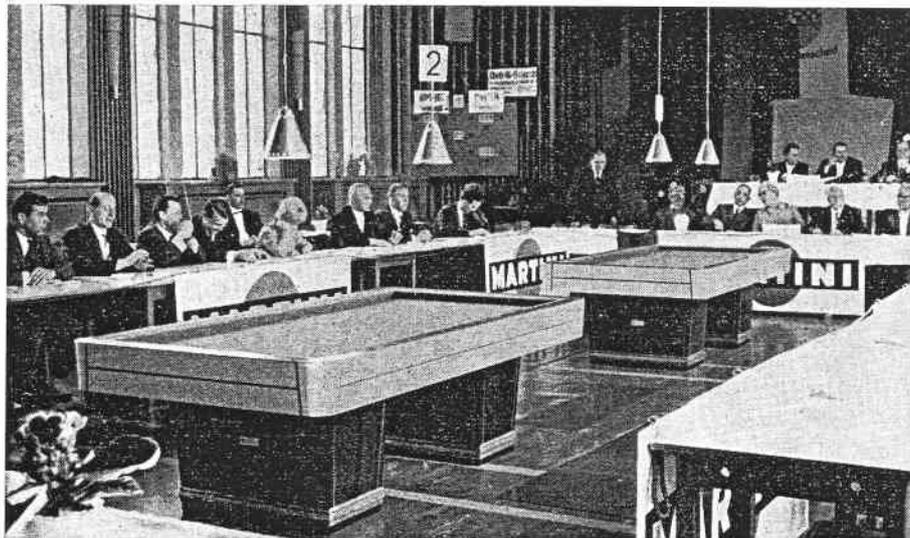


HERVORRAGENDE WERBUNG IN WATTENSCHIED

Deutsche
Mannschaftsmeisterschaft
Freie Partie
20.—22. 7. 1962 im Wichernhaus



Ganz Wattenscheid war auf den Beinen, als Zeitungen und Plakate zur Mannschaftsmeisterschaft riefen. Die Stadt stand im Zeichen des Billardsports, es galt der heimischen Mannschaft, dem Titelverteidiger in der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft — Freie Partie — den Rücken zu stärken. Das Wichernhaus präsentierte sich im Fahnen-schmuck und erwartete die Teilnehmer aus vier Klubs, aus Homberg, München, Köln und der Altstadt des eigenen Stadtbereichs. Ein großes Kaufhaus hatte sich das Ereignis für Werbezwecke zum Anlaß genommen, ein ganzes Schaufenster gab Auskunft über den Billardsport. Im Rathaus traf man sich wenige Stunden vor Beginn der Spiele. Schirmherr, Oberstadtdirektor Dr. Herzog, entbot den Gästen das Willkommen der Stadt mit guten Getränken, einem kleinen Imbiß und der schönen Buchgabe der Stadt.

So kam es, daß an den drei Spieltagen der Turniersaal die Zuschauer, die sich dieses Ereignis nicht entgehen lassen wollten, nicht fassen konnte. Am Sonntag, dem letzten Spieltag, wurde es geradezu beängstigend. Hunderte begehrteten vergeblich Einlaß, als die Entscheidung um den Titel zwischen dem Homberger BC 1957 und dem BSV Wattenscheid-Altstadt 1946 ihren Anfang nahm. Die Spieler hatten erheblichen Anteil an diesem Erfolg, der zunächst das Ergebnis einer mustergültigen Vorbereitungsarbeit der „Altstädter“ war. In vielen langen Wochen wurden in emsiger Kleinarbeit die Möglichkeiten zeitgemäßer Werbemethoden erprobt und durchexerziert. Mit Geschmack und viel Geschick hatte sich der BSV Wattenscheid-Altstadt dieser Aufgabe gewidmet und stellte unter Beweis, wieviel ungeahnte Möglichkeiten für uns in der Austragung von Finalspielen um die Titel in den Mannschafts-spielarten enthalten sind.

Alle Teilnehmer wuchsen in ihren Leistungen an diesem Organisationsbeispiel, sie repräsentierten den deutschen Billardsport in bester Manier. Allen voran Ernst Rudolph, der nur fünfmal ans Billard trat, hierbei aber insgesamt 1200 Points spielte. In seiner nahezu dreißigjährigen Turnierlaufbahn wurde unser Meisterspieler noch nie so gefeiert wie hier in Wattenscheid. Immer wieder brauste bei der Siegerehrung für ihn der Beifall auf. Ehrlichen Applaus erhielten auch die Sieger vom Homberger BC 1957, die sich ihrerseits mit einer schönen Erinnerungsgabe an ihre drei Gegnermannschaften für deren faires Spiel bedankten. Eine Fülle von Ehrenpreisen und Geschenken ging auf die Mannschaften nieder, wobei der Ehrenpreis der Stadt Wattenscheid einen besonderen Platz einnahm.

Das Studium der Tabelle und Einzelleistungen gibt einen Rückblick auf dieses schöne und unvergeßliche Turnier, das auf „Club“-Billards der Firma Wenzel ausgetragen wurde. Für manchen wird es eines der schönsten Turniere die wir je in Deutschland sahen, bleiben.

Die Homberger Mannschaft gewann verdient. Vier ihrer Spieler erwiesen sich als die Besten ihrer Gruppe. Nur Ewald Kajan mußte in der Gruppe der A-Spieler Ernst Rudolph und Hans Ritschel den Vortritt lassen. Günther Jankowiak und Dietmar Koch, aber auch Walter Weichbrod spielten die Freie Partie, wie sie gespielt werden muß und wie sie immer wieder empfohlen wird. Wie

gleichmäßig gut die Homberger Mannschaft besetzt ist, bewies Harald Karrenberg, der auf dem vierten Platz in seiner Schlußpartie diese in einer Aufnahme absolvierte.

Alle Spieler bemühten sich übrigens redlich, die Treibserie zu demonstrieren. Erstaunlich vielen ist sie inzwischen geläufig, ein Beweis mehr, wie aufnahmefreudig unser Nachwuchs sein Training betreibt.

Recht unglücklich operierte die Mannschaft des BSV München. Ihr fehlte in einigen Begegnungen das nötige Selbstbewußtsein. Ein Spieler wie Peter Sporer kann jede Partie auf dem kleinen Billard in der Freien Partie schon heute in einer Aufnahme erledigen. Warum gerade er



Gegr. 1893

VON ASCHENBACH & VOSS

G. m. b. H.

KREFELD

Dießemer Bruch 28 - 32
Fernsprech-Sammel-Nr. 5 00 71
Telegr.-Adr.: Eisenhandl.krefeld
Fernschreiber 085.3.832

Eisen - Stahl - Röhren - Kunststoffe

zweimal völlig den Tritt verlor, ist unverständlich. Angenehm fiel Achim Göbell auf. Der junge Student aus München zeigt eine saubere Amerika, dabei spielt er erst zwei Jahre Billard. Von ihm dürften wir noch manches hören. Ritschel lief wie ein Wiesel ums Billard, ihm war das alles zu einfach. Bei besserer Konzentration hätte gerade ihm ohne Mühe eine 400er Serie gelingen müssen.

Franz Wolf war nicht im Stoß, und wie hatten wir von ihm eine abgerundete Leistung erwartet! Ein gelehriger Schüler von Erich Heinrichs, den man übrigens in der KBC-Mannschaft sehr vermißte, spielt er brav nach der erlernten Methode, doch leider erscheint sein Stroßrhythmus gestört. Er stößt bisweilen in einem Augenblick ab, wo man dies noch nicht vermuten kann. Noch ist es Zeit, ein paar geringe Korrekturen vorzunehmen. Bei Wolf haben sich einige kleine Fehler ins Spiel eingeschlichen, die Heinrichs selbst nie gekannt hat. Eine Reise zu Walter Lütgehetmann kann ihm großen Nutzen bringen.

Von den Wattenscheidern ist allerlei Gutes zu berichten. Nur Karl-Heinz Pachura konnte in diesen drei Tagen seine Beklommenheit nicht ablegen. Seine Kameraden schlugen sich dagegen sehr tapfer und kämpften mit allem Schneid. Auch der zweite Platz wurde vom heimischen Publikum mit Dank und Anerkennung quittiert. Für die hervorragende Werbung für den Billardsport dankt der Bund. Das Beispiel der Wattenscheider wird sich herum-sprechen und dem Mannschaftsspiel eine neue Bedeutung auch in der Öffentlichkeit verschaffen.

Gesamtklassement

1. Homberger BC 1957	6	22	5020	140	35.85	50.80
2. BSV W.-Altstadt 1949	4	14	4092	146	28.02	35.00
3. BSV München	2	14	5148	193	26.67	38.00
4. Kölner Billard-Club	0	10	3433	185	18.55	22.62

Gesamtdurchschnitt: 17693 Points : 664 Aufnahmen = **26.49**

Gesamtklassement der A-Spieler

1. E. Rudolph Kölner BC	6	1200	5	240.00	400.00	1169
2. H. Ritschel BSV München	4	1019	13	78.38	100.00	320

3. E. Kajan Homberger BC	2	654	8	81.75	133.33	224
4. K. H. Pachura BSV W.-Altstadt	0	417	14	29.78	—	106

Gesamtklassement der B-Spieler

1. G. Jankowiak Homberger BC	4	1082	24	45.04	200.00	332
2. W. Potthoff BSV W.-Altstadt	4	976	29	33.65	57.14	286
3. R. Fuchs BSV München	2	794	28	28.35	40.00	150
4. F. Wolf	2	590	23	25.65	36.36	113

Gesamtklassement der C-Spieler

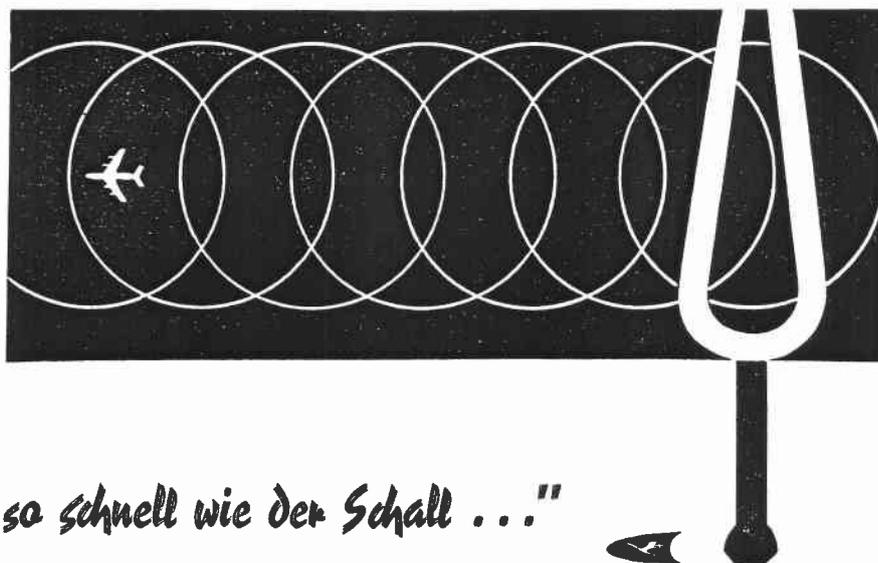
1. D. Koch Homberger BC	6	1200	23	52.17	80.00	270
2. H. Otto BSV W.-Altstadt	2	756	17	44.47	50.00	290
3. P. Sporer BSV München	2	1168	43	27.16	100.00	265
4. H. Helm Kölner BC	2	457	39	11.71	15.38	78

Gesamtklassement der D-Spieler

1. H. Karrenberg Homberger BC	4	884	26	34.00	400.00	568
2. G. Rösler BSV W.-Altstadt	4	803	26	30.88	36.36	158
3. H. Reischl BSV München	4	1151	42	27.40	33.33	108
4. H. Schwed Kölner BC	0	784	46	17.04	—	96

Gesamtklassement der E-Spieler

1. Weichbrod Homberger BC	6	1200	59	20.33	28.57	255
2. E. Didzuhn BSV W.-Altstadt	4	1140	60	19.00	33.33	154
3. A. Göbell BSV München	2	1016	67	15.16	13.33	191
4. A. Stohmeyer Kölner BC	0	402	72	15.58	—	33



„Fast so schnell wie der Schall ...“

LUFT HANSA